

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 81 (2006)
Heft: 12

Artikel: Heerestage ein voller Erfolg
Autor: Bonetti, Ursula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heerestage ein voller Erfolg

110 000 Besucher – Die junge Armee präsentierte sich glänzend

Als stille Beobachterin hatte ich am 26./27. Oktober 2006 meine helle Freude an den Heerestagen in Thun. Sie haben die ihnen erwiesene Beachtung verdient – unter der Leitung von Brigadier Fred Heer, dem Kommandanten des Lehrverbandes Panzer und Artillerie, in jeder Beziehung vorzüglich organisiert und durchgeführt. Nach langer und gründlicher Vorbereitung durfte sich das Resultat sehen lassen. 110 000 Besucher, das entspricht 50 Prozent der heutigen Armee! Keine andere Zahl könnte deutlicher zum Ausdruck bringen, dass die Armee im Volk nach wie vor stark verankert ist.

Spitzenathlet gibt Autogramm

Völlig unbelastet zeigten sich die Kinder. Da sassen drei kleine «Binggis», knapp vier- oder fünfjährig, beim Posten Militärsport in den Geräten für Krafttraining. Und mit welchem Eifer gaben sie ihr Bestes! Dafür erhielten sie eine Autogrammkarte des anwesenden Spitzensportlers und Leichtathleten Christian Belz. Eine Halle weiter lag ein 14-jähriger Schüler und

schoss auf der Simulationsanlage mit dem Sturmgewehr 90. Um ihn herum hatten sich schon einige Offiziere angesammelt, die staunten, wie der Junge die Waffe geschickt handhabte und konzentriert schoss, und schoss, und traf.

In der Kletterwand hingen zwei Erstklässler. Beide zogen sich Griff um Griff hoch, gut gesichert von Gebirgsspezialisten. Unbeirrt setzten sie ihre Füsse und griffen sie mit den Händen. So klein sie waren: sie schafften es und läuteten beide die Glocke auf dem Gipfel des künstlichen Felsens. Strahlend liessen sie sich dann abseilen.

Wiederum andere löcherter ihre Väter oder die Soldaten an den verschiedenen Posten mit Fragen. Und einmal in einem richtigen Militärflugzeug sitzen können oder auf einem riesigen Kampfpanzer herumrutschen! Glückliche Kinder. Der Armee wünscht man solch begeisterten Nachwuchs, wie sich überhaupt an den Heerestagen die junge Armee glänzend präsentierte. Im Einsatz standen viele junge Schweizerinnen und Schweizer aus den Rekruten- und Anwäterschulen. Sie machten einen sehr

guten Eindruck. Auf der Tribüne hinter mir eine Gruppe junger Männer: begeisterte Pänzeler.

Zu Unrecht abwertend

Zu Unrecht abwertend ist der Artikel, der in der «Sonntagszeitung» vom 29. Oktober 2006 erschienen ist. In erster Linie wurden der Kostenaufwand und die angebliche Umweltverschmutzung angeprangert. Eine Show sei es gewesen, im Nachgang zum politischen Entscheid in Flims – als könnte man so einen Anlass in vier Wochen aus dem Boden stampfen! Und statt «mechanisiertem Vorbeimarsch» habe man rasch aus PR-Gründen eine «Steelparade» dafür erfunden. Brigadier Heers Steelparade gibt es aber schon seit etlichen Jahren. Schlechter kann ein Artikel nicht recherchiert sein. Ein Schlag ins Gesicht von allen, die sich an diesen Tagen eingesetzt haben.

Ich setze auf die Jugend, die ich beobachtete durfte. Sie sind unsere Zukunft, auch die Zukunft unserer Armee. Geben wir nie auf.

Four Ursula Bonetti 



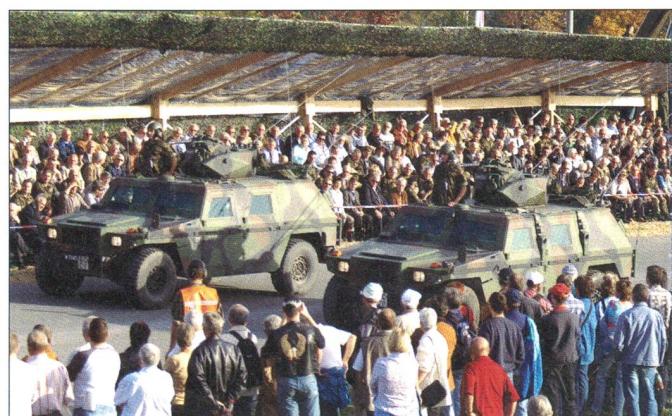
Stolz, in einem Militärfahrzeug sitzen zu können.



Startschuss zur Steelparade.



Zukünftige Helikopterpiloten.

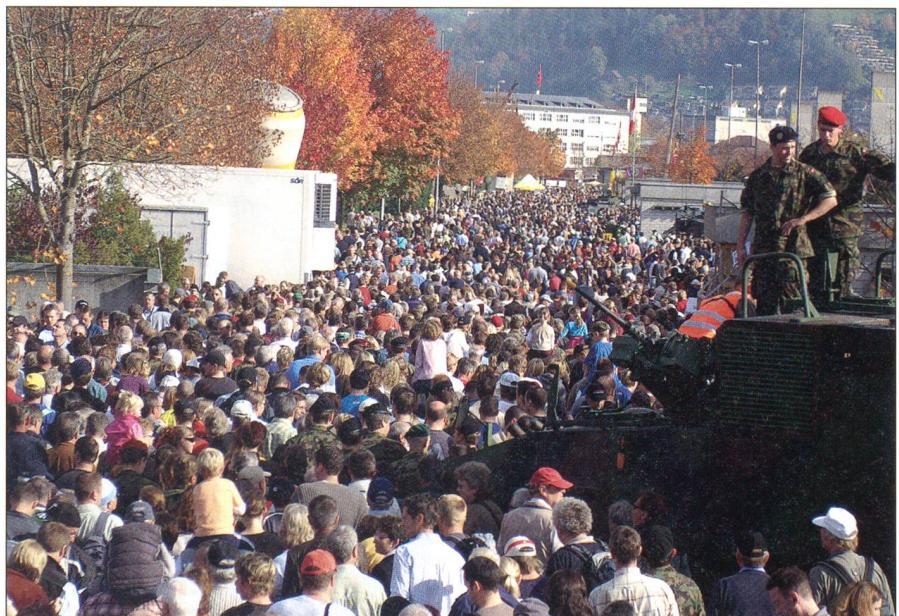


Vorbeifahrt vor der Ehrentribüne.

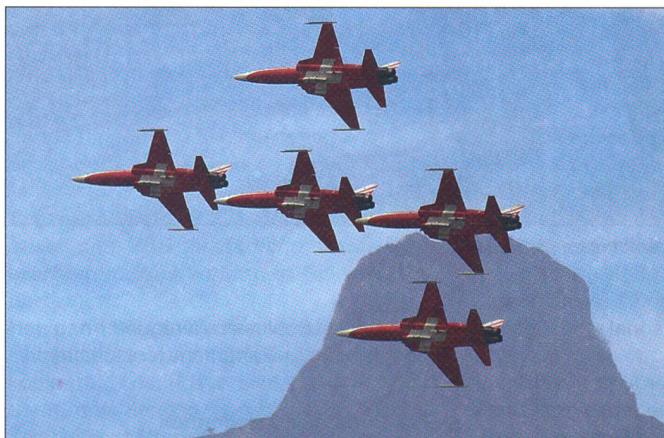
Schweiz



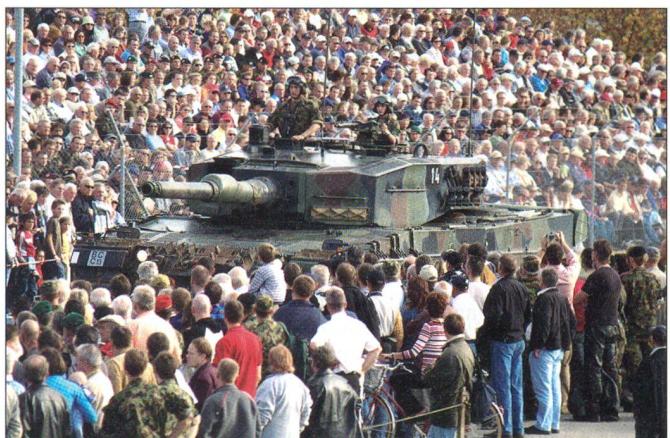
Vertrautes Team.



Grossandrang, Zuschauer soweit das Auge reicht.



Die Patrouille Suisse vor dem Stockhorn.



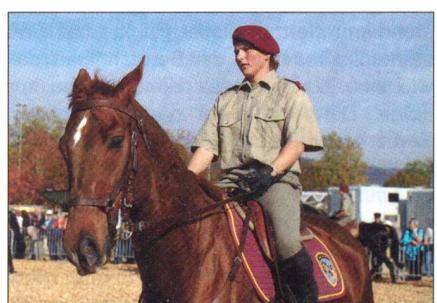
Panzer Leopard 2 bei der Steelparade.



Guten Mutes.



Modern bewaffnet.



Hoch zu Ross.



Nach dem Absprung.



Geschützt für alle Fälle.